



Gefangen in der Sucht Foto: R. Winkler

Eine Reise durch das weite Land der Sehnsüchte

Ein Meer leerer Flaschen, ein rotes Sofa und Bierkisten bilden die Wohnhöhle oder vielmehr -hölle eines Paares, gefangen zwischen Alkohol und Sex. Von Sucht und Flucht und ihren Bewältigungsstrategien erzählen Tanja Brandmayr und Doris Jungbauer in ihrer Tanztheater-Performance „Wir reisen/bottles and dresses“. Harte, oft allzu laute Rhythmen (Gerald Kurovski) rücken einem so beklemmend zu Leibe wie das Geschehen.

Theo Helm und Doris Jungbauer geben das der Sucht verfallene Paar, das weder mit- noch ohne einander kann. Er mit unnahbarer Coolness, sie mit lasziver Erotik, in die sich verlorene Einsamkeit mischt. Tanja Brandmayr ist die elegante Dritte im Bunde, deren Rolle vage bleibt, sie ist stille Beobachterin, Impulsgeberin mit Reisekoffer - personifizierte Sehnsucht nach Auf- und Ausbruch (?). Eine atmosphärisch dichte Reise durch das weite Land der Sehn-Süchte und ihre Abgründe. *(kasch)*

Tanztage-Labor: „Wir reisen“ von Tanja Brandmayr, Doris Jungbauer, UA im Posthof, 18. 4. ★★★★★☆